

Pfiffig, durchdacht und vorbildlich

■ KREIS ESSLINGEN: Landratsamt zeigt Sieger des Wettbewerbs „Beispielhaftes Bauen“ – Esslingen stark vertreten

Im Kreis Esslingen gibt es eine Vielzahl von Beispielen, die für eine hohe Qualität der Architektur stehen. Als Beleg kann die Ausstellung dienen, die bis 28. Februar im Landratsamt Esslingen zu sehen ist. Dort werden 21 Bauwerke vorgestellt, die im Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen“ ausgezeichnet worden sind.

VON HERMANN DORN

„Originell, pfiffig und absolut konsequent“ – solches Lob findet die Jury für ein Einfamilienhaus, das vor zwei Jahren auf einem extrem schmalen und steilen Grundstück in Liebersbronn gebaut worden ist. Die Fläche im Stöckenbergweg galt lange Zeit als unbebaubar. Jetzt schiebt sich dort ein langer schlanker Körper (4,70 Meter breit und 14 Meter lang) zwischen die Nachbarhäuser in den Hang hinein.

In Esslingen entdeckte die Jury, die im Landkreis insgesamt 138 Beiträge zu bewerten hatte, noch fünf weitere eindrucksvolle Bauwerke. Sie zeichnete die Sporthalle in der Römerstraße („fügt sich sehr harmonisch in die sensible Umgebung ein“) ebenso aus wie die neue Brücke am Pliensauturm („kraftvoller Kontrast, elegante Konstruktion“) und die Mensa der Hochschule Esslingen („hohe stadträumliche Qualität“).

Maßvolle Kubatur

In Neubaugebieten fanden die Preisrichter zwei Einfamilienhäuser, von denen sie Impulse für die Baukultur erhoffen. Ein Passivhaus im Egert (Zell) beeindruckt mit einem „vorbildlichen Umgang mit Ressourcen“, einer klaren Gliederung und „intelligent geplanten Grundrissen“. In den Rosselen in Oberesslingen überzeugt eine Wohnburg mit ihrer „maßvollen Kubatur“, die sich in die angrenzenden Obstwiesen integriert. In Deizisau zeigte sich die Jury vom Kinderhaus „Arche Noah“ beein-



Dieses Grundstück in Liebersbronn galt lange als unbebaubar. Jetzt gibt es dort einen schlanken Baukörper, der von einer Jury ein dickes Lob erhält. Foto: e

druckt. Hervorgehoben werden die kompakte Erscheinung, die Entscheidung für eine Rotunde sowie die überzeugenden Übergänge zum Au-

ßenraum. Eine „kraftvolle Formensprache“ wird der Neuapostolischen Kirche in Neuhausen bescheinigt, die in einer heterogenen Umgebung ei-

nen Bezugspunkt schafft und die Ortsstruktur bereichert. In Plochingen wurden Bauherren und Architekten des Feuerwehrhauses ausgezeichnet. „Konsequent durchdacht“, „in sich absolut stimmig“ – so wird das Urteil begründet. Das Bauwerk werde dank vielfältiger Blickbeziehungen sehr gut mit der Umgebung vernetzt. „Hier sollte man Feuerwehrmann sein“, meint die Jury.

Gelungener Umgang mit Holz

Ostfildern ist in der Ausstellung mit zwei Projekten vertreten. Das Forum Holzbau im Scharnhäuser Park zeigt auf beispielhafte Weise, wie mit diesem Baustoff umgegangen werden kann. Beim Besuch drängt sich den Preisrichtern die Frage auf: „Wer will hier eigentlich noch mit anderen Baustoffen arbeiten?“ Im Westend, das am Rand des Scharnhäuser Parks entstanden ist, gibt es einen Dreiklang aus baulicher Dichte, Lebensqualität und Privatsphäre. Unregelmäßige Fassaden und Eingänge eröffnen in der grünen Lunge den Raum für Individualität. Weitere ausgezeichnete Bauten gibt es in Kirchheim, Kohlberg, Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen. Landrat Heinz Eininger hat Architekten und Bauherren der beispielhaften Bauwerke jetzt ausgezeichnet. Die Ergebnisse wertet er als Zeichen für das hohe Niveau der Architektur im Landkreis Esslingen. Eininger zeigt sich überzeugt, dass gute Architektur ein Stück Lebensqualität vermittelt. Von dem Wettbewerb erhofft sich der Schirmherr folglich auch neue Impulse.

■ Die Ausstellung im Landratsamt kann bis 28. Februar besichtigt werden: montags bis mittwochs von 7.30 bis 15 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18 Uhr und freitags von 7.30 bis 12 Uhr. Weitere Informationen über prämierte Arbeiten finden sich auf der Internetseite der Architektenkammer Baden-Württemberg: www.akbw.de/